

	Objekt: Becken (Gefäß)
	Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Objekte RuB, Metall
	Inventarnummer: I. 6581

Beschreibung

Das Wasserbecken ist Teil eines Waschgeschirrs, zu dem auch eine Kanne gehört (I. 6580). Beide Gefäße sind mit aufwendiger Gold- und Silbertauschierung dekoriert: Bei dieser Dekortechnik werden dünne Gold- und Silberdrähte in vorgegebenen Mustern in das zu verzierende Objekt – häufig aus Messing – eingehämmert. Meist sind die Muster so dicht, dass das darunterliegende Metall fast völlig bedeckt ist. Das Becken zeigt in den sechs großen Medaillons der Außenseite den von Leibwächtern flankierten Fürsten, den Fürsten auf einem Löwenthron, als Reiter auf der Jagd oder im Kampf, mit einem zeremoniellen Weinbecher vor der Brust und wie er einen Löwen mit dem Schwert besiegt. Im Innern wechseln Thron- und Reitermotive, während auf dem Boden ein Spiegelbild des Kosmos erscheint: im Zentrum steht eine Strahlensonne, um die herum die Symbole der Planeten gruppiert sind, während Tierkreiszeichen den äußeren Kreis bilden. Die Signaturen unterhalb des Außenrandes des Beckens sowie auf der Kanne nennen den Namen ‘Ali ibn ‘Abdallah al-‘Alawi an-Naqqasch al-Mausili, des „Verzierers aus Mosul“. Ein derart kostbares Waschgeschirr – das Becken wiegt 3400 g - wurde gewiss für den Hof oder eine sehr hochstehende Persönlichkeit gefertigt.

Grunddaten

Material/Technik:	Messing, brass, Gold, Silber, gold, silver
Maße:	Gewicht: 3400 g, Durchmesser: 45 cm, Höhe: 18 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1251-1275
	wer	‘Ali ibn ‘Abdallah al-‘Alawi an-Naqqasch al-Mausili
	wo	

Schlagworte

- Becken (Gefäß)
- Gold
- Messing
- Silber